

34 M&A-Transaktionen im Oktober - und das trotz Finanzkrise - ein Überblick

11.11.2008 | 10:09 | Leo Himmelbauer (wirtschaftsblatt.at)

Aktuelle Branchenziffern: Im Oktober 2008 gab es deutlich mehr M&A-Aktivitäten mit österreichischer Beteiligung als im Vorjahresmonat.

Der internationale M&A Berater MP Corporate Finance legte am Dienstag Oktober-Ziffern für Österreich vor. Trotz Finanzkrise gab es mit 34 Transaktionen unter Beteiligung österreichischer Unternehmen um 18 Prozent mehr als im Oktober des Vorjahres.

„Die M&A Transaktionen unter den österreichischen KMUs sind von der Finanzkrise noch relativ verschont geblieben. Betroffen von der Finanzkrise im M&A-Bereich sind vorwiegend die großen Transaktionen, die in Österreich selten vorkommen. Auffallend ist, dass die Cross Border Transaktionen zugenommen haben: Wurde im Vorjahr im Oktober lediglich ein österreichisches Unternehmen von einem Ausländer gekauft, so sind heuer im Oktober 14 Unternehmen an Ausländische Käufer gegangen“, sagt MP-Geschäftsführer Gregor Nischer.

Die Zahl der Österreicher, die im Ausland gekauft haben, hat sich von zehn auf zwölf leicht erhöht. „Dies spricht wieder für die Mittelständler, die gut positioniert sind und nachhaltig und unbeeindruckt von einer Finanzkrise ihre Strategie umsetzen“, so der M&A Experte.

Im Oktober gab es nur einen Private Equity - Deal in Österreich- die Akquisition von Anger Mashining. „Das entspricht dem internationalen Trend, dass PE-Transaktionen derzeit stark rückläufig sind und die Zeit der sogenannten „Trade-Buyer“ - also der strategischen Käufer - angebrochen ist“, stellt Nischer fest. Im Vergleich dazu: In den vergangenen Jahren wurden in Österreich immer rund 30 Prozent der Übernahmen als PE-Deals finanziert.

Die Deals im Detail

- Bei der Bundeswettbewerbsbehörde wurde am 23.10. folgender Zusammenschluss angemeldet: Initial Textilservice Pointer GmbH, Mauer, Österreich, meldet den Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile an Ray-Werk, Erzeugung chemischer Produkte Gesellschaft m.b.H., (in Gründung), zusammenschlussrechtlich an. Die Prüfungsfrist läuft bis zum 20. November. Initial Textilservice Pointer (320 Beschäftigte) erzielte zuletzt einen Umsatz von rund 22 Millionen Euro.
- Die Union Investment Real Estate AG kauft das Mövenpick Hotel Frankfurt City von der CA Immo Gruppe und investiert hierfür rund 63 Millionen Euro. In den nächsten 12 Monaten plant die CA Immo Gruppe allein in Deutschland weitere Projektpartnerschaften und Verkäufe im Umfang von über 200 Millionen Euro, wobei für einen Großteil dieser Transaktionen bereits im heurigen Jahr mit einem Abschluss zu rechnen ist.
- Die Private-Equity-Gesellschaft Fidura Capital Consult GmbH hat eine Beteiligung an der Mechatronic Systemtechnik GmbH übernommen. Das Finanzierungsvolumen von 2,6 Millionen Euro konnte gemeinsam mit dem Venture-Capital Unternehmen Danube Equity sowie einer Bankengruppe realisiert werden. Seit 1998 entwickelt und produziert Mechatronic Spezialmaschinen für die Halbleiterindustrie bei einem Umsatz von knapp 5 Millionen Euro und 71 Beschäftigten. Diese finden vor allem Verwendung in Handys, MP3-Playern und Digitalkameras. Mit dem neuen Kapital soll ein weltweites Produkt-Rollout finanziert werden.
- Der Salzburger Baukonzern Alpine übernimmt, die Zustimmung der Kartellbehörden vorausgesetzt, gemeinsam mit Sinclair SA die Anteile des renommierten Innsbrucker Tunnelbauers Beton- und Monierbau GmbH (BeMo) von der Deilmann-Haniel International Mining and Tuneling GmbH. BeMo erwirtschaftete in 2007 einen Umsatz von 21,1 Millionen Euro und hat 260 Angestellte. Zum Kaufpreis wurde nichts bekannt.

- Die Österreichische Post AG hat 100 Prozent der Anteile der 24VIP Logistics Services d.o.o. übernommen und setzt damit ihre internationale Expansionsstrategie erfolgreich fort. 24VIP Logistics Services d.o.o. bedient mit 46 Fahrzeugen ein flächendeckendes Netz in Bosnien, Herzegowina und in der Republika Srpska bei einem Jahresumsatz von 1,8 Millionen Euro.
- Der britische Hedgefonds Audley Capital Advisors LLP will die externe Managementgesellschaft Meinl Power Management Limited der Meinl International Power Limited (MIP) übernehmen und strebt zudem eine signifikante Beteiligung an der MIP in nicht bekannter Höhe an. MIP hat bei dem IPO im August 2007 mit einem Gesamtvolumen von 600 Millionen Euro emittiert. Die Gruppe unabhängiger Aktionäre der MIP will bei der für den 14. November 2008 einberufenen außerordentlichen Hauptversammlung gegen die geplante Übernahme der externen Management-Gesellschaft stimmen, da sie hierin keinen Mehrwert erkennen können. Ebenso soll über die Ausschüttung einer Sonderdividende abgestimmt werden.
- Der deutsche Logistiksystemanbieter SSI Schäfer übernimmt die österreichische Salomon Automation. Salomon soll auch nach der Akquisition als Spezialist für Logistiksoftware und Kommissionierungssysteme unabhängig bleiben. Die zu der Gruppe gehörenden Unternehmen SSI Schäfer Peem GmbH und SSI Schäfer Noell GmbH werden zusammen mit Salomon einen Verbund bilden. Von dem Deal erwartet SSI Schäfer hohe Synergien. Salomon setzte im Vorjahr mit 370 Mitarbeitern 72 Millionen Euro um.
- Der österreichische Klassierungs- und Sortierungsspezialist Binder+Co AG will durch ein Joint Venture mit der Statec Anlagentechnik GmbH sein Verpackungsgeschäft deutlich erweitern. Binder wird sein Verpackungsgeschäft in die zukünftig unter Statec Binder GmbH firmierende Gesellschaft einbringen und erhält im Gegenzug 51 Prozent der Statec Anlagentechnik GmbH, wodurch ein ein neuer, internationaler Topanbieter von Verpackungsanlagen entstehen soll. Binder erwirtschaftete mit 234 Mitarbeitern im ersten Halbjahr 2008 einen Umsatz von 31,6 Millionen Euro.
- Bei der Bundeswettbewerbsbehörde wurde am 14.10. folgender Zusammenschluss angemeldet: Erwerb des gesamten Bestandes der Sparte Transportversicherungen der VAV Versicherungs-Aktiengesellschaft durch die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, Direktion für Österreich, im Wege der Bestandübertragung. Die Prüfungsfrist läuft bis zum 11. November 2008. Die VAV erwirtschaftete in 2007 Prämieinnahmen in Höhe von 77,5 Millionen Euro.
- Die niederländische Imtech Gruppe, mit 19.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von 3,3 Milliarden Euro eines der größten europäischen IT-Services-Unternehmen, kauft das Linzer IT-Systemhaus ILS um einen nicht genannten Preis über ihre Tochter Fritz & Macziol. ILS soll in der Zukunft das Osteuropa-Geschäft durchführen und hierdurch das Engagement von Imtech bei Hightech-Services in Europa weiter vorantreiben. ILS erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 234 Mitarbeitern einen Umsatz von 58,5 Millionen Euro.
- Die belgische Ardo-Gruppe wird bis zum Ende des Jahres Frenzel Austria Frost um einen bis dato nicht genannten Kaufpreis übernehmen. Die Ardo-Gruppe (2500 Mitarbeiter) hat mehr als 14 Produktions- und Verpackungseinheiten in acht europäischen Ländern. Im Vorjahr hat das Unternehmen einen Umsatz von 520 Millionen Euro erwirtschaftet. Frenzel Austria Frost beschäftigt rund 360 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von 85 Millionen Euro.
- Der Luxemburger Controlling Software Hersteller Fernbach übernimmt die österreichische Control-Management Beratung(CMB) für einen nicht genannten Preis, um so seine Kompetenz im Bereich Controlling weiter auszubauen und zugleich Zugang zu neuen Kunden und Interessenten zu erhalten. Die CMB hat 15 Mitarbeiter und ist spezialisiert auf die Entwicklung und Wartung eigener Standard- Softwarelösungen für die Belange des Bankencontrolling.

- Bei der Bundeswettbewerbsbehörde wurde am 27.10. folgender Zusammenschluss angemeldet: Aufstockung des Anteils der Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft an der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. auf mehr als 50 Prozent. Die Prüfungsfrist läuft noch bis zum 24. November. Die Tiroler Flughafengesellschaft erwirtschaftet mit rund 100 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 20 Millionen Euro.
- Bei der Bundeswettbewerbsbehörde wurde am 17.10. folgender Zusammenschluss angemeldet: Die Vereinigte Menü-Manufakturen Vertriebs GmbH beabsichtigt, 51 Prozent der Anteile an der "Wiener Menü" Manufaktur GmbH zu erwerben. Der Umsatz der Vereinigten Menü Manufakturen lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 1,7 Millionen Euro. Die Prüfungsfrist für den Zusammenschluss läuft bis zum 14. November.
- Bei der Bundeswettbewerbsbehörde wurde am 29.10. folgender Zusammenschluss angemeldet: Erwerb von 12 Tankstellen und des Handelsgeschäftes der Rühl Gesellschaft mbH & Co KG durch Doppler Mineralölgesellschaft m.b.H. Doppler erzielt mit rund 40 Angestellten einen Umsatz von 720 Millionen Euro.
Die Prüfungsfrist läuft bis zum 26. November 2008.
- Bei der Bundeswettbewerbsbehörde wurde am 07.10.2008 folgender Zusammenschluss angemeldet: Die internationale Liebherr-Gruppe beabsichtigt, über die Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH, 100 Prozent der Anteile der österreichischen IGB Ing. Günter Berger GmbH zu erwerben. Die Liebherr Gruppe konnte in 2007 ihren Umsatz mit 3300 Beschäftigten auf rund 7,5 Milliarden Euro steigern. Die IGB Ing. Günter Berger GmbH beschäftigt derzeit 14 Mitarbeiter. Über den Kaufpreis ist nichts bekannt, die Prüfungsfrist läuft bis zum 4. November 2008.
- Die österreichische Semperit Gruppe schließt den Kauf einer brasilianischen Vertriebsgesellschaft für medizinische Schutzhandschuhe ab. Das erworbene Unternehmen Fenix Comercio Exterior Ltda. Ist bereits seit Jahren Vertriebspartner von Sempermed. Durch die Akquisition möchte Semperit seine Marktanteile in Brasilien weiter ausbauen und die Wachstumsregion Südamerika flächendeckend und strukturiert erschließen und so seinen Marktanteil in Brasilien von bisher 8 Prozent auf rund 15 Prozent erhöhen. Die Semperit Gruppe erwirtschaftete zuletzt mit 26 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 600 Millionen Euro, gab den Transaktionspreis jedoch nicht bekannt.
- Die in Gründung befindliche Österreich Haustechnik KG wird jeweils 100 Prozent an der Weyland Haustechnik KG, der Steiner Haustechnik KG, der Wagner Haustechnik KG, sowie 60 Prozent und damit die Kontrolle über die Schmidt`s Haustechnik KG (alle Österreich) übernehmen. Mehrheitseigner der neu entstehenden Österreich Haustechnik KG werden die GMU Verwaltungs GmbH aus Deutschland mit einem Anteil von 60 Prozent, sowie die österreichische Weyland GmbH mit einem Anteil von 35 Prozent sein. Die erste kartellrechtliche Prüfungsphase der Bundeswettbewerbsbehörde läuft bis zum 4. November.
- Die EK Mittelstandsfinanzierungs AG (Ekfin), ein Private-Equity Fonds der Bank Austria, steigt bei dem Trauner Maschinenbauer und Autoindustriezulieferer Anger Machining GmbH ein und übernimmt 49 Prozent der Gesellschaftsanteile. Die Anger GmbH, die in diesem Jahr einen Umsatz von 13,5 Millionen Euro erzielen wird, will das frische Eigenkapital für das weitere Wachstum einsetzen.
- Der österreichische Rechenzentrumsbetreiber Raiffeisen Informatik will den Softwarehändler PC-Ware mittels der Raiffeisen-Tochter Peruni Holding GmbH übernehmen. Peruni ist bereits im Besitz von PC-Ware Anteilen und bietet den Aktionären 16,50 Euro je Aktie um eine Mehrheitsbeteiligung von mindesten 50,1 Prozent zu erreichen. PC-Ware, das als eigenständiges Unternehmen erhalten bleiben soll, erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 1600 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 750 Millionen Euro.

- Die sibirische Fluglinie S7 schließt mit der deutschen Air Berlin und deren österreichischer 24-Prozent Tochter Niki ein umfassendes Partnerschaftsabkommen um die Auslastung der Maschinen auf den Strecken zwischen Russland, Österreich und Deutschland zu erhöhen. Allein auf der Route Moskau-Wien wird im kommenden Jahr ein Anstieg des Passagieraufkommens von bis zu 30 Prozent erwartet. S7 erwirtschaftete in 2007 einen Umsatz von 860 Millionen Euro.
- Die österreichische iPEK Spezial-TV GmbH & Co KG, Hersteller von Kanal-TV Inspektionssystemen, schließt sich mit der US-amerikanischen IDEX Corporation zusammen um hierdurch das Wachstum an den internationalen Märkten voran zu treiben. iPEK beschäftigt rund 100 Mitarbeiter und verzeichnete in den vergangenen vier Jahren ein Wachstum von 120 Prozent. Die IDEX Corporation erwirtschaftete in 2007 mit 5000 Mitarbeitern einen Umsatz von rund einer Milliarde Euro.
- Ringier hat von der österreichischen Vienna Capital Partners Private Equity (VCP) 25,1 Prozent der Aktien der serbischen Tageszeitung "Blic" gekauft und hält somit sämtliche Anteile, da sie bereits im Januar 2004 74,9 Prozent der serbischen Boulevardzeitung übernommen hatte. Die Ringier Holding AG erwirtschaftete in 2007 einen Umsatz von 880 Millionen Euro mit 7000 Mitarbeitern.
- Der Ölfeldausrüster Schoeller-Bleckmann Oilfield (SBO) übernimmt die britische Ölfeld-Zulieferfirma Techman Engineering Ltd. Zu 100 Prozent, um so seine Kapazitäten im Kerngeschäft Hochpräzisionsteile für die Oilfield-Service-Industrie zu ergänzen. Der Kaufpreis ist nicht bekannt. Techman erwirtschaftete mit 70 Mitarbeitern 16,4 Millionen Euro.
- Der Wiener Personaldienstleister GetWork übernimmt den steirischen Personaldienstleister ZAT um einen nicht genannten Preis. GetWork erhofft sich von der Übernahme eine optimale Ergänzung des Kundenstamms, da Getwork auf Klein- und Mittelbetriebe setzt, während ZAT vor allem Kunden aus dem Bereich Industrie hat. Der Umsatz der GetWork lag in 2007 bei knapp 25 Millionen Euro wobei derzeit rund 900 Personen beschäftigt sind. Den 1000 ZAT-Mitarbeitern wurde zugesagt, dass der Firmensitz für die nächsten fünf Jahre in der Steiermark verbleiben wird und keine Kündigungen vorgesehen sind.
- Der Wiener Impfstoff-Entwickler Affiris verkauft die Rechte an einer Impfung gegen die Alzheimerkrankheit um bis zu 430 Millionen Euro an den britischen Pharmakonzern GlaxoSmithKline, den zweitgrößten Medikamentenhersteller der Welt. Sofort sind dabei 22,5 Millionen Euro fällig, die restlichen Zahlungen sind an Milestones im Laufe der Weiterentwicklung des Impfstoffes gebunden. Für die österreichische Biotechszene ist es der größte jemals abgeschlossene Deal. Affiris, ein junges Wiener Unternehmen mit derzeit 35 Mitarbeitern springt somit in die Erste Liga der Biotechszene. Für den Risikokapitalfonds MIG, der 45 Prozent an Affiris hält, ist der Unternehmenswert in dreistellige Euro-Millionen-Höhe gestiegen. Der Alzheimerimpfstoff, der derzeit in der ersten (von drei) klinischen Testphasen ist, senkt die Konzentration von Beta-Amyloid, das an der Entstehung von Alzheimer beteiligt ist.
- Nachdem Die börsennotierte Versicherungsgruppe UNIQA im Mai 2008 erstmals die Komplettübernahme der fünftgrößten rumänischen Versicherung UNITA von der Vienna Insurance Group (VIG, Wiener Städtische). Die UNITA hat mit 550.000 Kunden in Rumänien einen Marktanteil von 6,5 Prozent bei Prämieinnahmen in Höhe von 142 Millionen Euro.
- Nachdem die in Regau ansässige Abatec Eletronic AG bereits im Juli 2008 die Saunatechniksparte der deutschen Ondal Industrietechnik GmbH akquiriert hatte, setzt sie ihren Expansionskurs nun durch die Übernahme des operativen Geschäfts der Gmunder Sun Electronics GmbH sowie deren 15 Angestellten fort. Das von Abatec entwickelte und erzeugte Produktspektrum reicht von

Steuer- und Regeleinheiten für Heizungen und Saunasteuerungen über Steuerungen für Infrarotkabinen bis hin zu Lösungen für den Automotive-Bereich und Systemen zur lokalen Positionsmessung. Für 2008 erwartet das Unternehmen einen konsolidierten Umsatz von rund 18 Millionen Euro, was einer Steigerung von knapp 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Aktuell arbeiten an zwei Standorten 165 Personen, wobei durch die Akquisition ein zusätzliches Umsatzvolumen von bis zu zwei Millionen Euro erwartet wird. Der Kaufpreis wurde nicht bekannt gegeben.

- Die Deutsche Beteiligungs AG (DB AG) erwirbt gemeinsam mit ihrem Parallelfonds weitere 25 Prozent an der österreichischen MCE AG von Andlinger & Company. Die DB AG erhöht ihren Anteil auf 20 Prozent. Über den Kaufpreis wurde nichts bekannt. Durch die Transaktion sind der Fonds und die DB AG somit die alleinigen Investoren bei dem technischen Dienstleistungsunternehmen, das 2007 einen Umsatz von 1,14 Milliarden Euro erzielte. Zugleich zieht sich die DBAG aus dem Automobilzulieferungsunternehmen Aksys GmbH zurück. Der Familienunternehmer Michael Faist hat sämtliche Anteile auch der anderen beteiligten Finanzinvestoren erworben.
- Der Vorarlberger Kunststoffspezialist Alpla hat die in Bosnien-Herzegowina ansässige Europet d.o.o., ebenfalls Produzent von PET-Flaschen für die Getränkeindustrie, für einen laut Geschäftsführung "im niedrigen, einstelligen Euro-Millionen-Bereich liegenden" Transaktionspreis gekauft. Europet hat zwölf Mitarbeiter und ist mit 25 Prozent Marktanteil die Nummer fünf in der PET-Flaschen-Produktion. Das Familienunternehmen Alpla betreibt nun 120 Werke in 34 Ländern bei einem Jahresumsatz von rund 2,3 Milliarden Euro.
- Bei der Bundeswettbewerbsbehörde wurde am 23.10. folgender Zusammenschluss angemeldet: AVN und ELA beabsichtigen ein Unternehmen zu gründen, an dem die vorgenannten Gesellschaften je zur Hälfte beteiligt sind und das auf Dauer alle Funktionen einer selbständigen wirtschaftlichen Einheit erfüllt. Die Prüfungsfrist dauert bis 20. November. AVN erwirtschaftete mit rund 60 Mitarbeitern in 2007 einen Umsatz von 52 Millionen Euro.
- Nach der mehrheitlichen Übernahme der Börse Ljubljana und einer Beteiligung an der Budapester Börse schlägt die Wiener Börse erneut in Osteuropa zu, und zwar bei der Börse in Prag. Wie das Unternehmen mitteilte, haben sich die Österreicher mit einer Gruppe von Aktionären grundsätzlich auf den Kauf geeinigt. In Expertenkreisen wird der Wert der größten tschechischen Börse auf 200 bis 400 Millionen Euro geschätzt. Tschechischen Medienberichten zufolge könnten die Wiener bis zu 90 Prozent der BCPP-Aktien übernehmen. Größter Aktionär der Prager Börse ist derzeit das Investmenthaus Patria, das 25 Prozent der Anteile hält. Die Erste-Bank-Tochter Ceska sporitelna ist mit 14,7 Prozent an der Prager Börse beteiligt, die Tiger Holding Four mit 13,5 Prozent.
- Der österreichische Glücksspielkonzern Novomatic übernimmt die estnische Play-In Casino Gruppe von der Österreicherin Cornelia Schweiger. Zum Kaufpreis machte das Unternehmen keine Angaben. Play-In Casino betreibt im Baltikum 20 Slot-Maschinen-Hallen. Novomatic betrieb 2007 im Baltikum mehr als 4.500 Automaten und beschäftigte mehr als 1.000 Arbeitnehmer bei einem Umsatz von über 900 Millionen Euro.
- Bei der Bundeswettbewerbsbehörde wurde am 21.10. folgender Zusammenschluss angemeldet: Die LJH Holding GmbH beabsichtigt, ihren bereits gehaltenen Anteil an der Wintersteiger AG auf 74,9 Prozent zu erhöhen. Die ULM Management GmbH beabsichtigt, 25,1 Prozent der Anteile an der Wintersteiger AG zu erwerben. Die Prüfungsfrist endet am 18.11. Wintersteiger erwirtschaftete 2007 einen Umsatz von 85 Millionen Euro mit weltweit 600 Mitarbeitern.
-